



*Kunstgeschichtliche
Erkundung*
August Macke
Spurensuche in Bonn
18. Mai 2019 (Sa.)

Einladung

August Macke lebte seit 1900 mit Unterbrechungen in Bonn. Anfang 1911 bezieht er mit seiner Familie das Wohnhaus in der Bornheimer Straße. Das im Dachgeschoss eingerichtete Atelier war sein erstes und einziges. Die wenigen Jahre, die er dort arbeiten konnte, waren seine produktivsten. Das spätklassizistische Gebäude entwickelte sich nicht nur zum Treffpunkt der rheinischen Kunstszene, sondern auch seiner Freunde. Max Ernst, Guillaume Apollinaire, Robert Delaunay, Gabriele Münter, Paul Klee oder Franz Marc kamen zu Besuch. Macke schuf gemeinsam mit Marc 1912 das große Wandbild *Paradies*, das 1980 abgetragen wurde und sich heute in Münster befindet. Seit 1991 ist das Macke-Haus in der Bonner Nordstadt Museum, Ausstellungshaus und Forschungsstelle zum Rheinischen Expressionismus. Durch den Anfang Dezember 2017 fertiggestellten Erweiterungsbau ist die Ausstellungsfläche für Wechselausstellungen um ein Vielfaches größer. Das Künstlerhaus ist ausschließlich August Macke vorbehalten. Hier erfahren die Besucher alles über sein Leben, seine Reisen und seine Kunst.

August Macke nannte seine Kunst einen „Gesang von der Schönheit der Dinge“. Zu einer Begegnung mit seinen Werken und Wegbegleitern in Bonn laden wir Sie herzlich ein.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Anne-Katrin Kleinschmidt
Referentin Erkundungen und Kulturformate

Programm

Samstag, 18. Mai 2019

9.45 Uhr Treffpunkt vor der Marienkirche,
Adolfstraße 28 in Bonn

Marienkirche

Intensiv beschäftigte sich der Künstler mit Darstellungen in der unmittelbaren Umgebung. Das bekannteste der Motive ist die Marienkirche in der Adolfstraße, unweit des Macke-Hauses in der Bonner Nordstadt.

August Macke-Haus

August Macke lebte hier mit seiner Familie von 1911 bis zu seinem Kriegstod 1914. Zahlreiche Gemälde, Aquarelle und Grafiken entstanden im Dachgeschoss des Hauses. Besuch des Ateliers und der aktuellen Ausstellung.

Alter Friedhof

Der im 19. Jh. umgestaltete Friedhof an der Bornheimer Straße beeindruckt durch die Harmonie von Natur und kunstvollen Grabdenkmälern. August Macke erhielt hier ein Ehrengrabmal.

Geburtshaus Wilhelm Schmitt-bonn

Im Schriftsteller Wilhelm Schmitt-bonn fand August Macke einen wichtigen Freund. Durch ihn erhielt er Kontakt zum Kreis des neugegründeten Schauspielhauses in Düsseldorf. Das Geburtshaus des Schriftstellers am Marktplatz gibt einen Hinweis auf bekannte Bildmotive von August Macke.

Hinweise

14.00 Uhr Mittagessen im Restaurant Ruland

Universität/Kunstsalon Friedrich Cohen

Im Sommer 1913 organisierte August Macke mit seinen Malerfreunden im Kunstsalon Friedrich Cohen gegenüber der Universität die legendäre Ausstellung „Rheinische Expressionisten“.

Hofgarten/Kunstprojekt „Hommage an August Macke“

Der Bildhauer Stephan Balkenhol schuf eine überlebensgroße Figur, die in einen bunten, gläsernen Baldachin schaut. Im September 2018 wurde das Kunstwerk der Öffentlichkeit präsentiert.

Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Kunstmuseum

Kunstmuseum Bonn auf der Museumsmeile

Das Kunstmuseum Bonn besitzt eine der umfangreichsten Sammlungen seiner Werke. Neben dem „Seiltänzer“, dem „Garten am Thuner See“ und dem „Roten Haus im Park“ von 1914 sind auch frühe Werke von Macke zu sehen.

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung am Kunstmuseum Bonn

Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung

- Dr. Beate Marks-Hanßen, Bonn
Kunsthistorikerin
- Edith Dietzler-Isenberg, Niederkassel

Leistungen

Der Preis für die Kunstgeschichtliche Erkundung **August Macke** beträgt 97,00 € und umfasst:

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Ruland in der Bonner Innenstadt;
- Führung durch das August Macke-Haus, das Atelier und die aktuelle Sonderausstellung „Gratwanderung. Holz- und Linolschnitte des Expressionismus im Dialog mit zeitgenössischen Positionen“ durch die Kuratorin Dr. Birgit Kulmer;
- Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Kunstmuseum an der Museumsmeile;
- Führungen und Eintritte.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt:
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,
Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen.

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Planung und Information

Anne-Katrin Kleinschmidt, Referat Erkundungen,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Ihre Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Erkundungen) und die Datenschutzverordnung der Akademie anerkennen, nehmen wir gerne **bevorzugt online über die Internetseite** oder per E-Mail entgegen:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

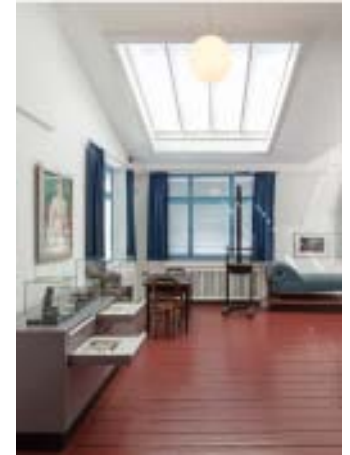
akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Zahlungsbedingungen

Wenn Sie die Online-Anmeldung über den Veranstaltungshinweis auf unserer Internetseite nutzen, erfolgt die Bezahlung des Teilnehmerbeitrags per Kreditkarte oder im SEPA-Lastschriftverfahren und Sie erhalten automatisch und umgehend eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bei einer Anmeldung per E-Mail, Post oder Fax erhalten Sie innerhalb einer Woche die Anmeldebestätigung mit Rechnung. Die Zahlung wird dann im SEPA-Lastschriftverfahren vorgenommen. Wir bitten bei Ihrer Anmeldung um die notwendigen Angaben (IBAN) und um die Erteilung eines „SEPA-Lastschrift-Mandats“. Der Kostenbeitrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung von Ihrem Konto abgebucht.



Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen (der Nachweis niedrigerer Kosten bleibt Ihnen vorbehalten): vom 30. bis 8. Tag vor Veranstaltungsbeginn: 40,00 €, vom 7. bis 1. Tag: 50% (min. jedoch 40,00 €), ab dem Veranstaltungstag oder bei Nichterscheinen: 100% des Teilnehmerbeitrags. Die ausführlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Erkundungen) finden Sie unter www.tma-bensberg.de. Auf Anforderung senden wir Ihnen diese aber auch gerne zu.

Stand: 14. März 2019